

Umwelterklärung 2020 des Landeskirchenamtes der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern



Inhaltsverzeichnis

Seite 2	Inhaltsverzeichnis
Seite 3	Das Landeskirchenamt der ELKB
Seite 4	Beitrag des Beauftragten für Umwelt- und Klimaverantwortung der ELKB
Seite 5-8	Statements
Seite 9-10	Schöpfungsleitlinien
Seite 11	Auf dem Weg zu einem systematischen Umweltprogramm
Seite 12	Erklärung zur Einhaltung der Rechtsvorschriften
Seite 13-14	Rollenzuschreibungen und Organigramm
Seite 15-17	Organisations- und Umweltkennzahlen
Seite 18	Stakeholder, Kontext, Chancen und Risiken Stakeholder
Seite 20-21	Umweltaspekte und Umweltauswirkungen
Seite 22-23	Umgang mit Zielkonflikten
Seite 24-26	Umweltprogramm
Seite 27	Mein Beitrag
Seite 28	Urkunde
Seite 29	Impressum

Datei: Umwelterklärung_2020_V_3.8 Seite: 2 von 29 Stand: 03.05.2021

Das Landeskirchenamt der ELKB

Das Landeskirchenamt der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern (ELKB) – Geltungsbereich für das Umweltmanagementsystem –

Knapp 450 Mitarbeitende gehören zum Landeskirchenamt und nehmen hier Koordinierungs-, Verwaltungs- und Serviceaufgaben wahr. Das Landeskirchenamt ist eine Verwaltungsbehörde der bayerischen Landeskirche und zugleich oberste Dienstbehörde.

Zum Campus der Katharina-von-Bora-Straße (KvB) gehören der Erweiterungsneubau (KvB 7), die bereits sanierte Villa (KvB 9) sowie weitere 3 Bestandsgebäude (KvB 11, 11a und 13), die derzeit einer Sanierung unterzogen werden. In der Löwengrube 18 in München wurden Büroflächen zur Nutzung als Ausweich-Arbeitsplätze während der Sanierung angemietet. Diese Flächen finden allerdings keine Berücksichtigung im Rahmen des Umweltmanagementsystems. Zum Geltungsbereich des Umweltmanagementsystems zählen noch folgende weitere angemietete Gebäude: Karlstraße 18 und Rupert-Mayer-Straße 44 in München. Dort befinden sich weitere Arbeitsplätze; letztgenannte Immobilie wird von der Hausdruckerei genutzt.

Neben den überwiegenden Aufgaben der Verwaltung finden sich auf dem Campus ebenfalls Dienste, welche infrastrukturelle und unterstützende Funktion haben. Dazu zählen der Fuhrpark und die Hauswirtschaft.

Zu den Mitarbeitenden auf dem Campus sowie der benannten Gebäude gehören neben den originär dem Landeskirchenamt zugeordneten Beschäftigten in den Abteilungen A bis F auch das Büro des Landesbischofs, das Büro des Regionalbischofs, die Evang.-Luth. Pfründestiftung in Bayern sowie die Büros der Beauftragten.

Den historischen Kern des Landeskirchenamtes bildet das Gebäude KvB 13 aus dem Jahr 1929. Das jüngste des inzwischen fünf Gebäude umfassenden Ensembles in der Katharina-von-Bora-Straße 7-13 ist der Erweiterungsneubau, der im Jahr 2015 erstmals bezogen wurde. Dieser Erweiterungsneubau wurde nach modernen ökologischen Standards errichtet sowie nach dem Platin-Standard der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DNGB) zertifiziert.

Datei: Umwelterklärung_2020_V_3.8 Seite: 3 von 29 Stand: 03.05.2021

Beitrag des Beauftragten für Umwelt- und Klimaverantwortung der ELKB

Ich schreibe diese Zeilen im HomeOffice, in einer Zeit, in der wir erleben, zu welchen großen Anstrengungen Unternehmen, Staaten, die Weltgemeinschaft und auch Einzelne fähig sind, wenn es darum geht, die exponentielle Ausbreitung eines Virus zu verhindern.

So schwer diese Wochen für viele waren, und so ungewiss noch ist, wie wirtschaftliches und soziales Miteinander "nach Corona" aussehen werden, diese Erfahrungen machen Hoffnung, dass es uns gemeinsam in Zukunft auch gelingen wird, den steilen Anstieg der Fieberkurve unserer Erde zu begrenzen.

Im Frühjahr 2019 hat die Landessynode "nachhaltig und gerecht wirtschaften" als eine von fünf Grundaufgaben der Kirche im 21. Jahrhundert definiert. Gleichzeitig hat sie das Integrierte Klimaschutzkonzept für die Landeskirche beschlossen. Ziel ist, einen uns angemessenen Beitrag zum Erreichen des Pariser Klimaschutzziels zu leisten und die Treibhausgasemissionen bis 2050 um mindestens 80 % zu reduzieren, besser sogar klimaneutral zu werden.

In der Breite unserer Kirche ist also ein großer Wille vorhanden, aktiv eine lebenswerte Zukunft für alle Geschöpfe und zukünftige Generationen zu gestalten. Dies kommt auch darin zum Ausdruck, dass knapp 10 % der Kirchengemeinden und kirchlichen Einrichtungen bereits am Grünen Gockel, kirchlichen Umweltmanagement, teilnehmen.

Das neue Umweltprogramm für das Landeskirchenamt und den landeskirchlichen Campus zeigt, dass auch die "oberste Dienstbehörde" auf diesem Weg engagiert dabei ist. Beeindruckend ist, dass der Stromverbrauch bereits erheblich zurückgegangen ist: Gutes Gebäudemanagement und energieeffiziente IT haben dazu zweifelsohne einen wichtigen Beitrag geleistet.

Auf einem Campus ohne produktiven Betrieb sind die Gebäude selbst natürlich für den Großteil der Emissionen verantwortlich. Ich freue mich daher sehr, dass bei der Sanierung der Bestandsgebäude energetischen Fragen und damit dem Klimaschutz eine hohe Priorität zukommen soll.

Die Auswirkungen unseres Konsums auf das Klima sind dagegen viel kleinteiliger und schwieriger zu berechnen – doch auch sie dürfen nicht unterschätzt werden. Die Beschaffung auf dem Campus unter den Aspekten der Nachhaltigkeit zu hinterfragen, ist daher ebenfalls eine wichtige Aufgabe. Mitarbeitende haben hier zudem unmittelbar die Möglichkeit, selber die Klimabilanz zu beeinflussen, indem sie in der Cafeteria entsprechende Produkte wählen oder in ihrer Büroorganisation entsprechend verantwortlich handeln. Im letzten Abschnitt der Umwelterklärung wird dieses Miteinander von Leitungsverantwortung und individueller Verantwortung ganz praktisch und nachvollziehbar dargestellt.

Ich wünsche dem Umweltteam im Landeskirchenamt Gottes Segen für seine weitere Arbeit, auf dass wir uns weiterhin gemeinsam an Gottes schöner Erde freuen können (mit Philipp Spitta, EG 510)!

Wolfgang Schürger

Datei: Umwelterklärung_2020_V_3.8 Seite: 4 von 29 Stand: 03.05.2021

Statement des Bischofs:

"Videokonferenzen sind zu einem guten Instrument für die Zusammenarbeit zwischen meinen Büros in München und Hannover geworden. Die gemeinsame Besprechung von Terminanfragen oder anderen Planungen via Videokonferenz hat sich bewährt. Und wir vermeiden dadurch viel CO2!"



Datei: Umwelterklärung_2020_V_3.8 Seite: 5 von 29 Stand: 03.05.2021

Statement von Dr. Blum:

"Wenn wir wirklich nachhaltig leben und arbeiten wollen, kommt es auf das Engagement jedes Einzelnen an, sowohl im beruflichen als auch im privaten Umfeld. Ich persönlich versuche mich möglichst umweltfreundlich fortzubewegen, indem ich für längere Strecken öffentliche Verkehrsmittel und für Kurzstrecken das Fahrrad nutze. Auf Energieeffizienz achte ich im Büro genauso wie zuhause. Viel Potential sehe ich noch bei der Vermeidung von Plastik und Einwegmaterialien. Da passe ich jetzt ich beim Einkaufen besser auf. In meinem Büro sind Einmalwaren und Kunststoffverpackungen ein Tabu"



Datei: Umwelterklärung_2020_V_3.8 Seite: 6 von 29 Stand: 03.05.2021

Statement von Frau Hartinger:

"Ich fahre seit 1 ½ Jahren – wenn das Wetter passt => und es passt sehr oft, man glaubt es kaum – mit meinem E-Bike von Daglfing ins Landeskirchenamt (8 km einfach). Ich habe festgestellt, dass es geradezu der ideale Ausgleich zum täglichen Schreibtischjob ist. Durch die 35 Minuten Fahrzeit bekomme ich beim nach Hause fahren den Kopf wieder frei und lasse den Büroalltag hinter mir.

Ein sehr wichtiger Aspekt für das Radeln ist aber auch die Umwelt, denn jedes E-Bike, das anstelle eines Autos zum Berufspendeln genutzt wird, ist ein sowohl wirksamer als auch nachhaltiger Beitrag zur Klimaverbesserung.

Marion Hartinger"



Datei: Umwelterklärung_2020_V_3.8 Seite: 7 von 29 Stand: 03.05.2021

Statement von Frau Häupl.

"Umweltbewusstsein bedeutet für mich als Architektin in den Liegenschaften auch: so wenig Raum wie nötig und möglich hier im Haus in Anspruch zu nehmen. Das spart enorm viele Ressourcen in Bau-, Instandhaltungs- und Betriebskosten.

In Zeiten flexibler und mobiler Arbeit – auch in Teilzeit, Homeoffice und auf Dienstreisen mit der Bahn – gilt es, Room– und Desk-Sharing zu leben. Ich sitze gerne mit meiner Kollegin in einem Zimmer und ermuntere alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ELKB, enger zu rücken. Im Zuge der Sanierungen stehen viele Rochaden in der Belegung an und bieten uns Gelegenheit dazu. ;-)"



Datei: Umwelterklärung_2020_V_3.8 Seite: 8 von 29 Stand: 03.05.2021

Schöpfungsleitlinien

Landeskirchenamt der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern

Präambel:

"Und Gott der HERR nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte." (1.Mose 2,15)

Wie die Landessynode in ihrer Erklärung von Bad Windsheim (April 2009) erkennen auch wir als Mitarbeitende des Landeskirchenamtes in diesem Auftrag Gottes eine "gewaltige Herausforderung". Gerade weil wir auf die Vollendung der Erlösung und ein Leben in der kommenden Welt Gottes hoffen, nehmen wir diese Herausforderung im Hier und Heute an." Auf diese Weise übernehmen wir Verantwortung für das Leben der nachfolgenden Generationen. Gemeinsam wollen wir uns für nachhaltige Lebensbedingungen für die gesamte Schöpfung einsetzen.

1. Schöpfungsverantwortung als eine Kernaufgabe der Kirchen

Die christlichen Kirchen haben im Konziliaren Prozess deutlich gemacht, dass Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung eng zusammengehören. Den Schöpfungsauftrag, die Erde zu bebauen und zu bewahren, nehmen wir als Ganzes an. Wir betrachten den Schutz der Natur und der Umwelt als wichtige Aufgabe. Wir verpflichten uns, in unserem konkreten Handeln diesem Auftrag gerecht zu werden und unsere Umweltbilanz kontinuierlich zu verbessern.

Als oberste Dienstbehörde der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern sind wir uns der Verantwortung bewusst, Vorbild für Gemeinden und Einrichtungen zu sein.

2. Global denken, lokal handeln

Zukünftigen Generationen gegenüber sind wir verpflichtet, die Welt so zu hinterlassen, wie wir sie selber gerne vorfinden möchten. Gerade durch die Partnerschaftsarbeit unserer Kirche erfahren wir immer wieder, wie bedroht die Lebensräume von Menschen und Mitgeschöpfen in vielen Ländern der Welt aufgrund von Umweltzerstörung und Klimakrise sind. Durch faire Geschäftsbeziehungen und nachhaltiges Handeln wollen wir darauf achten, dass unser Lebensstandard nicht auf Kosten anderer geht.

3. Nachhaltig wirtschaften

Wir suchen bei allen Vorhaben die Wege, die die Umwelt am wenigsten belasten, und fördern nachhaltiges Wirtschaften. Dem schonenden Umgang mit Rohstoffen und Energie kommt dabei besondere Bedeutung zu. Wir vermeiden und verringern Belastungen und Gefahren für die Umwelt kontinuierlich. Über die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben hinaus setzen wir die umweltschonendste Technik ein, soweit dies wirtschaftlich vertretbar ist. Wir bevorzugen umweltfreundliche Produkte, Verfahren und Dienstleistungen sowie Waren aus fairem Handel. Bei der Auswahl unserer Geschäftspartner berücksichtigen wir ökologische Zielsetzungen und fragen nach sozialen Arbeitsbedingungen

4. Energie effizient nutzen

Wir verpflichten uns zu einem sparsamen und effizienten Umgang mit Energie. Für den Erweiterungsbau des Landeskirchenamtes haben wir die Zertifizierung nach dem Nachhaltigkeitsstandard Gold der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB) erreicht. Die Bestandsgebäude werden wir energetisch optimieren.

Wir beziehen Strom aus regenerativen Energien und verwenden energieeffiziente Geräte.

Datei: Umwelterklärung_2020_V_3.8 Seite: 9 von 29 Stand: 03.05.2021

Wir achten darauf, bei Dienstreisen das umweltschonendste Verkehrsmittel zu benutzen. Neue technische Entwicklungen unterstützen wir im Probebetrieb. Nicht vermeidbare Flugreisen kompensieren wir über die sog. Klimakollekte in Form von Ausgleichszahlungen.

5. Umweltmanagement einführen

Wir führen ein Umweltmanagementsystem ein, das die ständige Verbesserung unserer Umweltbilanz sicherstellt. Wir erfassen und bewerten regelmäßig unseren Ressourcenverbrauch und die Umweltauswirkungen unseres Handelns. Wir vereinbaren Handlungsprogramme und benennen Verantwortliche.

Wir dokumentieren und überprüfen unsere Ergebnisse mit dem Ziel einer stetigen Verbesserung.

6. Lernende Solidargemeinschaft

Wir wollen durch aktive Beteiligung aller Mitarbeitenden hohe Umwelt- und Qualitätsstandards erreichen. Durch Aus- und Fortbildungsangebote fördern wir die persönliche Kompetenz. Wir streben eine Organisationskultur an, die maßgeblich auf dem Umwelt- und Qualitätsbewusstsein sowie dem Mitdenken und der Motivation aller Beteiligten aufbaut.

7. Information und Kommunikation

Diese Schöpfungsleitlinien werden öffentlich bekannt gegeben. Mitarbeitende sowie die Öffentlichkeit informieren wir regelmäßig über unsere Umweltaktivitäten. Mitarbeitende haben die Möglichkeit, sich mit Anregungen und Vorschlägen aktiv am Umweltmanagement zu beteiligen.

Datei: Umwelterklärung_2020_V_3.8 Seite: 10 von 29 Stand: 03.05.2021

Auf dem Weg zu einem systematischen Umweltprogramm

Umweltprogramm des Landeskirchenamtes der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern für die Liegenschaften Katharina-von-Bora-Straße 7-13 und Karlstraße 18, 2017-2020

Umweltziel	Maßnahme	Bewertung
Umgang mit Druckerzeugnissen ökologischer gestalten	Bedarfsgerechte Produktion bei externen Aufträgen; Überproduktion auf Grund von Mengenrabatt vermeiden	V
	Erfassung des "Ist-Zustandes" über die Buchhaltung	V
	Bewusstseinsveränderung um Ressourcen einzusparen	V
Bis 2021 weitere 2 % Strom einsparen	Reduktion der dezentralen Kühlschränke und Kaf- feemaschinen durch Einrichtung von Stock- werksküchen im Rahmen des Umbaus der Be- standsgebäude	×
	Einbau von LED - Lampen	\checkmark
	Stromsparkampagne mit schaltbaren Stecker- leisten	V
	Entsenden eines Mitglieds des Umweltteams in den Ausschuss für die Sanierung der Bestandsgebäude	V
Reduktion des Heizenergiebedarfs je m² gegenüber 2016 um weitere 5 % bis 2021	Energetische Sanierung der Gebäudehülle im Bestand (geplant bis Ende 2019)	V
	Hydraulischer Abgleich der Heizungsanlage	$\overline{\checkmark}$
	Optimierung der Heizungsregelung	$\overline{\checkmark}$
	Dämmung von Verteilleitungen und Kellerarmaturen	V
Reduktion des Gesamt CO2- Ausstosses pro MA im Verhält- nis zu 2016 um 20 %	Schrittweiser Erwerb von CO2-günstigeren KFZ im Fuhrpark	V
	Reduktion der Gesamt-KM pro MA	V
	Einstieg in E-Mobilität	$\overline{\checkmark}$
	Kommunikation der Reduktionsziele an Fuhrpark- nutzer	V
	Einrichtung von Telefonkonferenzen und virtuel- Iem Konferenzraum	✓
Beschaffung verändern	Bei neuen Rahmenverträgen auf Nachhaltigkeit und Regionalität achten	V
Interne Kommunikation nutzen und verbessern	Grünen Gockel bekannter machen	V
	Für Mitarbeit (aktiv und passiv) werben	V
	Betriebliches Vorschlagswesen nutzen	×
	MA-Versammlungen nutzen	×
	Infoveranstaltung für neue MA nutzen	×

Datei: Umwelterklärung_2020_V_3.8 Seite: 11 von 29 Stand: 03.05.2021

Erklärung zur Einhaltung der bindenden Verpflichtungen

Das Landeskirchenamt beachtet die geltenden Umweltvorschriften. Hierzu dient das Rechtskataster.

Im Rahmen von Schulungsmaßnahmen und Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung unterweisen wir u.a. die Mitarbeitenden im verantwortungsvollen Umgang mit den zur Verfügung gestellten Ressourcen. Die Mitarbeitenden sind entsprechend instruiert, so dass geltende Vorschriften Beachtung finden.

Die erstellten internen Regelungen zum Umweltschutz orientieren sich dabei am aktuellen Stand der Wissenschaft und verfügen über die entsprechende fachliche als auch rechtliche Basis.

Weiterhin wird die Einhaltung der Rechtsvorschriften durch regelmäßige Überwachung externer Behörden als auch durch die Beauftragten für Arbeitssicherheit und Brandschutz des Hauses überwacht, geprüft und sichergestellt.

Den Verantwortlichen stehen externe Beratungsfirmen und Experten bei baulichen Maßnahmen zur Verfügung, die ebenfalls auf die Einhaltung der Rechtsnormen und Vorschriften hinweisen und beraten. Die Arbeitsstelle des Beauftragten für Umwelt- und Klimaverantwortung informiert das Umweltteam in geeigneter Form über Rechtsänderungen, welche den Umweltschutz betreffen.

Neben den normativen und behördlichen Verpflichtungen sieht sich das Landeskirchenamt auch an selbst auferlegte Verpflichtungen gebunden. Diese sind die nachhaltige Vermögensanlage der Landeskirche und beinhaltet u.a. Ausschlusskriterien in der Vermögensanlage, Positiv-kriterien in der Vermögensanlage ("best in class") und Unternehmensdialoge aus der Perspektive kirchlicher Investoren. Maßgeblich ist auch das Integrierte Klimaschutzkonzept der Evang.-Luth. Kirche in Bayern, welches für das Landeskirchenamt den Bezugs- und Vorgaberahmen für das Umweltmanagementsystem im Landeskirchenamt vorgibt. In den Beschaffungsrichtlinien für das Landeskirchenamt weisen wir auf die Berücksichtigung der Kriterien Ökologie und Nachhaltigkeit bei der Beschaffung von Sachmitteln und Dienstleistungen hin. Im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements führen wir in zweijährigen Abständen sog. Gesundheitstage für Mitarbeiter*innen und unterstreichen unsere Verpflichtung zur Prävention und Gesundheitsfürsorge in Alltag und Beruf.

Datei: Umwelterklärung_2020_V_3.8 Seite: 12 von 29 Stand: 03.05.2021

Rollenzuschreibungen und Organigramm

Abteilungsleitersitzung (AL):

- legt die Strategie und die Grundsätze fest; trägt die Verantwortung für die Wirksamkeit des Umweltmanagementsystems
- berücksichtigt die Umweltpolitik und das Umweltprogramm in der strategischen Ausrichtung sowie in den Geschäftsprozessen
- genehmigt haushaltswirksame Maßnahmen, stellt Ressourcen für das Umweltmanagementsystem zur Verfügung, unterstützt Personen und fördert die fortlaufende Verbesserung

Umweltmanagementbeauftragter (UMB):

- leitet das Umweltteam und koordiniert die Aufgaben
- informiert die Amtsleitung zu relevanten Änderungen
- stellt Anträge zu neuen Maßnahmen oder zur Bereitstellung finanzieller Mittel
- kommuniziert mit den Abteilungen
- initiiert Fortbildungen

Umweltteam (UT):

- setzt Maßnahmen um
- erfasst Daten und Kennzahlen
- entwickelt das Umweltmanagementsystem weiter
- kommuniziert mit den Abteilungen
- sorgt f
 ür Außendarstellung des Gr
 ünen Gockel / Umweltprogramms / der Umweltziele

Mitarbeitendenvertretung (MV)

- ist im UT vertreten und unterstützt die Umweltziele
- klärt mögliche Zielkonflikte zwischen Interessen der Mitarbeitenden und dem Umweltprogramm

Projektgruppen (bei Bedarf):

- weitere Mitarbeitende des LKA beteiligen sich "auf Zeit" in Projektgruppen
- bearbeiten spezielle Aufgabengebiete
- erarbeiten Lösungsvorschläge

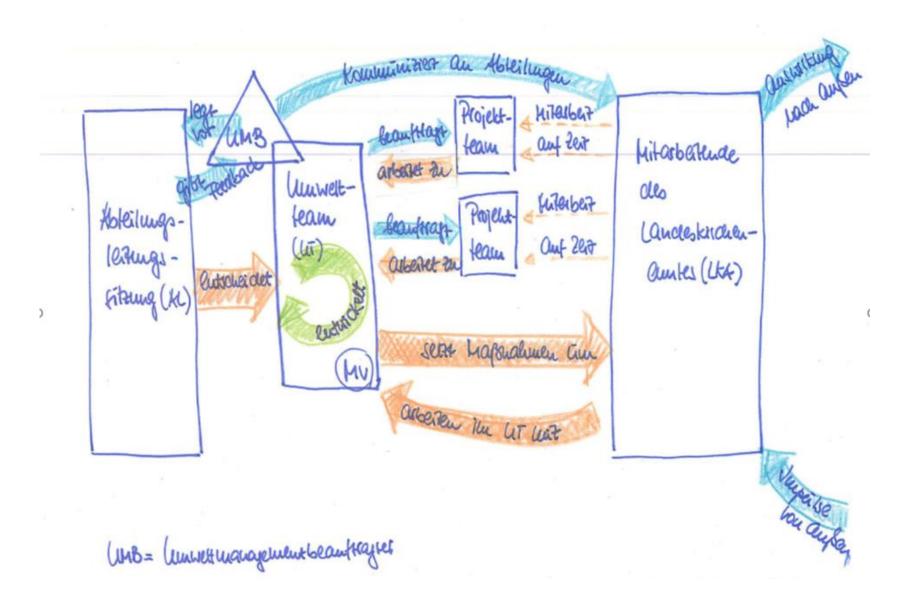
Mitarbeitende des LKA

- informieren sich selbst über die Umweltziele
- engagieren sich im Umweltteam
- setzen die Umweltziele an ihrem Arbeitsplatz um
- unterbreiten Verbesserungsvorschläge an das UT

Weitere Mitarbeitende des Campus

- erleben die Umweltarbeit durch die Mitarbeitenden des LKA
- unterstützen Umweltziele

Datei: Umwelterklärung_2020_V_3.8 Seite: 13 von 29 Stand: 03.05.2021



Organisations- und Umweltkennzahlen

Bezugsgrößen						
Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021
Beschäftigte	MA	410,0	421,0	421,0	441,0	
Nutzfläche	m²	16.842,0	16.842,0	16.842,0	16.842,0	
Leistungstage	LTg	251	249	253	253	
Energieeffizienz: Wär	me					
Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021
Wärmemenge unberei- nigt	kWh	1.773.459	1.298.110	1.420.220	671.214	
Klimafaktor	- KF -	0,99	1,11	1,06	1,08	
Wärmemenge berei- nigt	kWh	1.761.635	1.445.229	1.507.801	727.148	
Wärmemenge ber./m²	kWh/m²	105	86	90	43	
Wärmemenge ber./MA	kWh/MA	4.297	3.433	3.581	1.649	
Wärmemenge ber./LTg	kWh/LTg	7.018	5.804	5.960	2.874	
CO2-Emissionen Wärme	t CO2	230,5	168,8	184,6	87,3	
Wärmekosten	Euro	162.177	132.922	9.547	130.000	
Energieeffizienz: Stro	m					
Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021
ges. Stromverbrauch	kWh	884.761	845.368	874.030	708.803	
Strommenge/m ²	kWh/m²	52,5	50,2	51,9	42,1	
Strommenge/MA	kWh/MA	2.158,0	2.008,0	2.076,1	1.607,3	
Strommenge/LTg	kWh/LTg	3.524,9	3.395,1	3.454,7	2.801,6	
CO2-Emissionen Strom	t CO2	266,06	250,35	226,22	28,35	
Stromkosten	Euro	198.906	182.817	104.126	63.758	
Erneuerbare Energie	n					
Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021
ges. Energieverbrauch	MWh	2.658,2	2.143,5	2.294,2	1.380,0	
davon aus EE-Quellen	MWh	483,1	460,9	473,1	708,8	
Anteil aus EE-Quellen	%	18,2	21,5	20,6	51,4	
Anteil aus EE-Wärme	%					
Anteil aus EE-Strom	%	54,6	54,5	54,1	100,0	
Energieverbrauch/m²	kWh/m²	157,8	127,3	136,2	81,9	
Energieverbrauch/MA	kWh/MA	6.483,5	5.091,4	5.449,5	3.129,3	
Energieverbrauch/LTg	kWh/LTg	10.590,5	8.608,3	9.068,2	5.454,6	
Erzeugung reg. Wärme	kWh					
Erzeugung reg. Strom	kWh					

Datei: Umwelterklärung_2020_V_3.8 Seite: 15 von 29 Stand: 03.05.2021

Bezugsgrößen						
Wasser-Verbrauch						
Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021
ges. Wasserverbrauch	m³	4.896	3.929	4.240	2.642	
Wasserverbrauch/m²	m^3/m^2	0,29	0,23	0,25	0,16	
Wasserverbrauch/MA	m³/MA	11,94	9,33	10,07	5,99	
Wasserverbrauch/LTg	m³/LTg	19,51	15,78	16,76	10,44	
Wasserkosten	Euro	9.346	7.166	7.630	4.096	
Materialeffizienz: Par	oier					
Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021
ges. Papierverbrauch	kg	4.940	5.311	9.800		12.838
Recyclingpapier	%Anteil	90	90	90		49
FSC-Papier	%Anteil					
Frischfaserpapier	%Anteil	10	10	10		51
CO2-Emissionen Papier	t CO2					
Papierkosten	Euro			6.068		
Bürobedarf						
Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021
Gesamtmenge Bürobe- darf	kg					
Recyclingpapier	kg	4.446	4.780	8.800		6.250
Frischfaserpapier	kg	494	531	1.000		6.588
Gesamtkosten Bürobe-	Euro					
darf						
Verkehrsmenge						
Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021
ges. Verkehrsaufkom- men	km	1.820.649	1.873.035	1.595.508		
Fahrrad	km					
Pkw (allgemein)	km	612.963	578.927	544.701		
Kleinbus	km					
ÖPNV	km	20.000	20.000	20.000		
Bahn (Fernverkehr)	km	925.417	948.734	817.000		
Flugzeug (Inland)	km					
Flugzeug (Ausland)	km	262.269	325.374	213.807		
CO2-Emissionen Ver- kehr	t CO2	170,9	165,2	151,8		
Verkehrskosten	Euro					
Abfall-Entsorgung						
Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021
Datei: Umwelterklärung 20			Seite: 16 v	on 29		Stand: 03.0

Datei: Umwelterklärung_2020_V_3.8 Seite: 16 von 29 Stand: 03.05.2021

Bezugsgrößen						
ges. Abfallaufkommen	m³	361,6	418,8	135,8	64,3	
Rest-Abfall	m³	228,8	286,0	134,4	63,8	
Papier-Abfall	m³	120,3	120,4			
Verpackungs-Abfall	m³				0,5	
Bio-Abfall	m³	12,5	12,4	1,4		
gefährlicher Abfall	ltr					
ges. Abfallmenge/m²	ltr/m²	21,5	24,9	8,1	3,8	
ges. Abfallmenge/MA	ltr/MA	882,0	994,8	322,7	145,8	
ges. Abfallmenge/LTg	ltr/LTg	1.440,7	1.681,9	536,9	254,1	
Abfallkosten	Euro	7.064	1.766		2.703	
Flächenverbrauch in	Bezug auf	die biologis	che Vielfalt			
Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021
ges. Grundstücksfläche	· m²	12.399,0	12.399,0	12.399,0	12.399,0	
überbaute Fläche	m²	4.709,0	4.709,0	4.709,0	4.709,0	
	2					

Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021
ges. Grundstücksfläche	m²	12.399,0	12.399,0	12.399,0	12.399,0	
überbaute Fläche	m²	4.709,0	4.709,0	4.709,0	4.709,0	
versiegelte Fläche	m^2	4.924,0	4.924,0	4.924,0	4.924,0	
begrünte Fläche	m²	1.666,0	1.666,0	1.666,0	1.666,0	
teildurchlässige Fläche	m²	1.100,0	1.100,0	1.100,0	1.100,0	
naturnahe Fläche am Standort	m²					
naturnahe Fläche abseits Standort	m²					

Emissionen

Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021
CO2-Emissionen Energie	t CO2	496,6	419,1	410,9	115,6	
CO2-Emissionen/m²	kg CO2	29,5	24,9	24,4	6,9	
CO2-Emissionen/Nh	kg CO2					
ges. CO2-Emissionen	t CO2	667,5	584,3	562,6		
Menge CO2-Kompensation	t	206,0	223,0	182,0		
Kosten CO2-Kompensation	Euro	4.738	5.129	4.186		

Zu weiteren Emissionen (NOx, SO2, Staubpartikel, ...) liegen keine Angaben vor (aufgrund der eingesetzten Anlagentypen/-größen bestehen hierfür keine Messpflichten).

Seite: 17 von 29

Stakeholder, Kontext, Chancen und Risiken

Aufgrund der Novellierung der EMAS-Verordnung im Jahr 2018, die auch Grundlage für den Grünen Gockel ist, sind zwei neue Aspekte zu berücksichtigen und in entsprechender Weise im Rahmen der Umwelterklärung darzustellen.

Es handelt sich um:

- 1. die Identifikation der Stakeholder, also Interessens- und Anspruchsgruppen sowie die Darstellung von deren Interessenslagen nach Wichtigkeit und Bedeutung für die Umweltarbeit im Landeskirchenamt,
- 2. Bestimmung der Rahmenbedingungen (Kontextanalyse), welche die Umweltarbeit beeinflussen sowie
- 3. Abwägung der Chancen und Risiken

Die Bewertungen finden sich als mitgeltende Unterlagen (Formular F4a) im Handbuch.

Umweltaspekte und Umweltauswirkungen

Portfolioanalyse

Vorbemerkung:

Die letzte Portfolioanalyse aus dem Jahr 2017 wurde für die Re-Zertifizierung unter Berücksichtigung der Rückmeldungen aus einer Mitarbeitendenbefragung sowie aufgrund der anstehenden Sanierung der Bestandsgebäude erstellt. Aufgrund der Identifikation der Stakeholder und Beschreibung des Kontextes sowie deren Erwartungen ergeben sich aktuell in der Portfolioanalyse neue Priorisierungen.

Folgende Kriterien wurden bei der Bewertung zugrunde gelegt:

- Umweltrisiko
- Umsetzbarkeit
- Kosten
- Akzeptanz der Mitarbeitenden
- öffentliche Signalwirkung

Daraus ergaben sich die Schwerpunkte in den Bereichen Wärmeenergie, Strom, Kommunikation und Beschaffung. Um die Mitarbeitenden des Landeskirchenamtes gut über die Umweltziele zu informieren und sie dafür zu motivieren, hatte sich das Umweltteam entschlossen, nicht mehr an vielen, kleinen Maßnahmen zu arbeiten, sondern an wenigen, aber deutlich spürbaren Umweltzielen. Die Maßnahmen zur Verbesserung der Umweltbilanz in diesen Punkten wurden im Umweltprogramm detailliert benannt.

Datei: Umwelterklärung_2020_V_3.8 Seite: 18 von 29 Stand: 03.05.2021

Portfolioanalyse

	hoch		Kommunikation	Mobilität			
Umweltrelevanz	mittel	Sicherheit Hygiene Arbeitsplätze Außenanlagen Versorgung & Entsorgung	Gebäude	Beschaffung			
	niedrig						
	niedrig mittel hoch Verbesserungspotenzial						

hohe Priorität, auf jeden Fall als Schwerpunktbereich ins Umweltpro- gramm aufnehmen
mittlere Priorität, nach genauerer Prü- fung eventuell ins Umweltprogramm aufnehmen
niedrige Priorität, eher nicht ins Um- weltprogramm aufnehmen, es sei denn, es sind Maßnahmen in diesem Bereich, die aus Motivationsgründen unbedingt durchgeführt werden sollten

Direkte Umweltaspekte

Das Umweltteam hat bei einer aktuellen Analyse und unter Hinzuziehung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes (IKK) der ELKB aus den im IKK benannten Handlungsfeldern Gebäude, Mobilität, Beschaffung, Bewusstseinsbildung und Organisation die vier erstgenannten als die maßgeblichen Ansatzpunkte ("Hebel") für den erfolgreichen Einsatz eines Umweltmanagementsystems identifiziert. Den Handlungsfeldern entsprechend sind die Ziele und Maßnahmen zugeordnet.

1. Gebäude: Strom

Die Belieferung durch den Anbieter NaturStrom wurde bereits 2011 eingeführt und wirkt sich ab dem Jahr 2012 in der Bilanz sehr positiv aus. NaturStrom ist mit dem Grünen Strom Label in Gold zertifiziert. Bei der Belegung des Neubaus KvB 7 und nach Abschluss der Sanierung von KvB 9 in 2015 wurde versäumt, auch diese Gebäude mit NaturStrom zu versorgen. Eine Umstellung steht bevor.

Im Rahmen der Sanierung der Bestandsgebäude sind umfängliche Maßnahmen vorgesehen, die eine Stromeinsparung unterstützen werden. Zudem sollen Klein-Elektrogeräte in einzelnen Büros zugunsten zentral und von mehreren verfügbare Geräte ersetzt werden.

2. Gebäude: Wärmeenergie

Durch Maßnahmen der energetischen Sanierung an Gebäudehülle, Fenstern und Übergängen wollen wir den Wärmeverbrauch reduzieren. Auch hierzu sind verschiedene bauliche und technische Maßnahmen vorgesehen, die dazu beitragen, dass weniger Heizenergie verbraucht wird. Ein wesentlicher Faktor ist das Verhalten der Mitarbeitenden in Bezug auf Strom- und Heizenergieverbrauch. Hier wollen wir durch klare Regelungen die eigenen Handlungsweisen und Gewohnheiten positiv beeinflussen.

Seite: 19 von 29

Stand: 03.05.2021

Datei: Umwelterklärung_2020_V_3.8

3. Gebäude: Wasser

Der Wasserverbrauch ist ebenfalls rückläufig. Bei den Toilettenräumen der Bestandsgebäude wurde das Warmwasser bei den Waschbecken abgestellt, was einen positiven Effekt auf den Verbrauch von Wärmeenergie pro Mitarbeiter hat.

4. Beschaffung: Papierverbrauch und CO2-neutraler Einkauf

Der Papierverbrauch war im letzten Jahr weiter rückläufig. Das ist durchaus positiv zu werten. Der Anteil an Recyclingpapier ist gleichmäßig hoch. Zu bedenken ist, wie sich Digitalisierungsvorhaben in positiver Weise auf den künftigen Papierverbrauch auswirken können. In der Hauswirtschaft erfolgt in den Bereichen Reinigung und Verpflegung (Cafeteria) sukzessive die Umstellung von konventionellen Produkten auf Bio, Regional bzw. Recycling-Artikel.

5. Mobilität: Reduktion des CO2-Ausstoßes

Insgesamt hat das Dienstreiseaufkommen abgenommen. Die Pandemie hat uns Wege eröffnet über weite Distanzen zu kommunizieren ohne lange Dienstreisen zu unternehmen. Videoschalt- und Telefonkonferenzen haben Einzug in das Landeskirchenamt gehalten und sich bewährt.

So gab es deutlich weniger Fernflüge als in den Vorjahren. Zudem hat die Zahl der Flüge insgesamt abgenommen. Die Gesamtzahl der gefahrenen Kilometer durch KFZ-Fahrten ist ebenfalls rückläufig. Wenn Dienstreisen per Flugzeug absolut unvermeidbar sind, werden diese über die Klimakollekte kompensiert. Das Ende des Jahres 2020 begonnene Fuhrpark- und Mobilitätskonzept verfolgt die Ziele, praktikable Lösungsansätze für einen nachhaltigen Fuhrpark zu entwickeln, ein modernes Fuhrparkmanagement zu implementieren und anschlussfähig an ein allgemeines, übergeordnetes Mobilitätskonzept zu sein.

In den Fokus zu nehmen sind der eigene Fuhrpark sowie das Fahrtenaufkommen bei Dienstreisen. Bedeutung hat auch das "Pendler"-Verhalten der Mitarbeitenden, d.h. wie sie den Weg zur Arbeit zurücklegen. Hier wollen wir bewusst Anreize schaffen, indem wir u.a. Fahrradstellplätze vorhalten und die Nutzung des ÖPNV für die Mitarbeitenden subventionieren.

Indirekte Umweltaspekte

1. Bewusstseinsbildung: Kommunikation

Die Akzeptanz bei den einzelnen Mitarbeitenden ist eine wesentliche Voraussetzung für ein erfolgreiches Umweltmanagement. Die Mitarbeitendenbefragung (12/2020) hat uns deutlich gemacht, dass Umweltarbeit im Landeskirchenamt mehr als bisher öffentlich gemacht werden muss. Die bereits eingesetzten Medien, wie die Hausmitteilung, bedürfen einer Erweiterung mittels elektronischer Plattformen, um schnell und aktuell informieren zu können. Zudem sollen die Mitarbeitenden animiert werden, im Umweltteam – auch gerne in Projektarbeit auf Zeit – sich zu beteiligen. Mehr Verbindlichkeit wäre durch klare Vorgaben wünschenswert. Ideal wäre es, wenn das Umweltteam einen Querschnitt der verschiedenen Abteilungen des Landeskirchenamtes widerspiegeln würde, indem mindestens eine Vertretung aus jeder Abteilung im Umweltteam präsent ist. Die Mitglieder des Umweltteams wollen als Multiplikatoren in ihren Abteilungen auftreten und somit Bewusstsein für den "Grünen Gockel" schaffen.

Datei: Umwelterklärung_2020_V_3.8 Seite: 20 von 29 Stand: 03.05.2021

Gegenüber den externen Interessengruppen wird versucht, verstärkt auf den "Grünen Gockel" aufmerksam zu machen. Dazu soll u.a. die Umwelterklärung auf der Internet-Seite des Landeskirchenamtes gut sichtbar platziert werden.

2. Beschaffung

Die Umweltbilanz der Beschaffung kann durch einen Vorzug für nachhaltige, energieeffiziente und langlebige Produkte bezogen auf Investitions- und Verbrauchsgüter verbessert werden.

Das Beschaffungswesen befindet sich in der Überarbeitung. Zudem sollen die Aspekte der Nachhaltigkeit in das Beschaffungswesen einfließen.

Datei: Umwelterklärung_2020_V_3.8 Seite: 21 von 29 Stand: 03.05.2021

Umgang mit Zielkonflikten

Mit der Umweltarbeit auf dem Campus sind wir uns bewusst, dass wir Zielkonflikte im Spannungsverhältnis zwischen Ökologie, Ökonomie und sozialer Verantwortung bearbeiten müssen. Um ein Beispiel aus der "großen Welt" zu nennen: Einerseits ist E-Mobilität aus Gründen des Klimaschutzes sinnvoll, andererseits ist der Abbau von Lithium für die Fertigung der Batterien mit erheblichen sozialen und ökologischen Missständen in Lateinamerika verbunden. Selbst innerhalb jedes einzelnen Bereiches gibt es Zielkonflikte; als Beispiel aus dem Bereich der Ökologie: Windkraftwerke tragen zum Ausbau der Erneuerbaren Energien und zum Klimaschutz bei, können aber gleichzeitig den Lebensraum (geschützter) Vögel wie z.B. Seeadler gefährden.

Zielkonflikte treten freilich auch in der "kleinen Welt" der Umweltarbeit auf dem Campus ein. Eine Diskrepanz ergibt sich beispielsweise, wenn Maßnahmen, die zwar einen ökologischen Gewinn darstellen, aber nur mit erheblichen finanziellen Mitteln (i.S. von Anschubfinanzierungen, dauerhaft) bewerkstelligt werden, in der Folge umgelegt und zulasten der Allgemeinheit gehen.

Mögliche Zielkonflikte, die sich aus dem Anspruch des Umweltprogramms ergeben, haben wir hier aufgeführt. Dies ist freilich keine vollständige Liste von entstandenen oder zukünftig möglichen Zielkonflikten.

Bereich	Maßnahmen allg.	Mögliche Zielkonflikte		
Gebäude	Energetische Sanierung	Akzeptanz der Mitarbeitenden		
	Reduktion der Privatelektro-	bei zentraler Heizungs- und		
	geräte von MA	Lüftungssteuerung		
	Rückbau vorhandener Ar-	Anforderung des Denkmal-		
	beitsplatzdrucker	schutzes		
		Unzufriedenheit von MA, weil		
		Wegfall von Gewohnheiten		
Mobilität	Vorrang des ÖNVP und Bahn	Praktikabilität, Erreichbarkeit		
	bei Dienstreisen	von Folgeterminen		
	Umstellung des Fuhrparks auf	Beschaffungskosten		
	Elektromobilität	Eingeschränkte Umweltver-		
		träglichkeit bei der Produk-		
		tion		
Beschaffung	Bio, Fair Trade und Regional	Erhöhte Beschaffungskosten		
		Bio vs. Regional		
		Akzeptanz der MA bei Süßwa-		
		ren bei erfolgter Umstellung		

Ideal ist es, wenn es gelingt, ökologische Anforderungen, ökonomische Bedarfe und soziale Gerechtigkeit möglichst in Übereinstimmung zueinander zu bringen und damit alle Belange in gleicher Weise zu berücksichtigen. Diese Übereinstimmung zeigt sich dann als gemeinsame Schnittmenge dieser Aspekte, den wir als Ziel unseres nachhaltigen Handelns begreifen. Nachhaltiges Handeln ist deshalb kein einmal erreichter Idealzustand, sondern ein Weg, auf den wir uns begeben haben und auf dem wir bereit sind zu lernen, wie Zielkonflikte erkannt, bearbeitet, gemildert oder gar gelöst werden können.

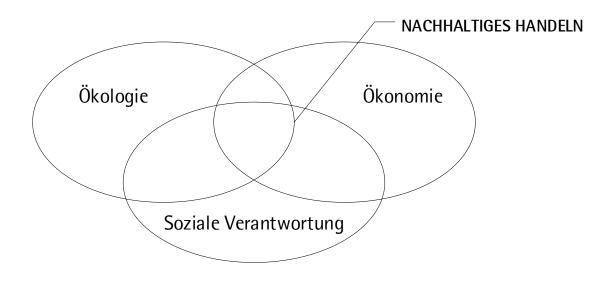
Datei: Umwelterklärung_2020_V_3.8 Seite: 22 von 29 Stand: 03.05.2021

Dazu zählt auch die rechtzeitige Klärung zur Bereitstellung von Finanzmitteln für bestimmte Umweltmaßnahmen, die im Einzelfall mit den Verantwortlichen geführt werden muss.

Die Aufgabe des Umweltteams ist es nicht, alle (entstandenen oder zukünftig möglichen) Zielkonflikte zu lösen. Vielmehr ist es unsere Aufgabe:

- Die Umweltziele so zu formulieren, dass deren Maßnahmen sowohl in einem realistischen Kosten-/Nutzenverhältnis stehen als auch die soziale Verträglichkeit im Blick behalten.
- Die Zielkonflikte so beschreiben, dass sie aus dem Blickwinkel der Umweltverantwortung verständlich werden und dass sie auf Leitungsebene (Abteilungsleitersitzung) dann geklärt und entschieden werden können.

Schaubild:



Umweltprogramm

Übergeordnetes Ziel: CO2-Ausstoss reduzieren; Klimaneutralität für die ELKB bis 2050; ggf. Kompensation (Quelle: IKK)

Bereich	Um- welt- ziel	Maßnahmen	Maßnahmen im Detail	Zeitraum	Kennzahl und Indi- kator für Erfolg	Verantwortl.	Benötigte Finanzmittel	Beitrag der einzelnen Mitar- beitenden
Gebäude	Einsp	gegenüber 2019)						
		Energetische Sanie- rung	Dämmung der Brücken zwischen den Gebäuden; flächendeckender Einsatz von LED-Leuchtmitteln; Abstellen des Warmwassers in den Toilettenräumen; Austausch Hei- zungsanlage	2020-2024	Fernwärme 2019ff, Stromverbrauch 2019 ff -10%	B3.1	Im Rahmen des Sanie- rungsbud- gets	siehe nachfolgendes Kapitel in der Umwelterklärung
		Entfernung der privaten, dezentralen Elektrogeräte (z.B. Kühlschränke, Wasserkocher)	Klare Regelung durch die Amtsleitung (was ist erlaubt, was nicht); Umsetzung im Zusammenhang mit Umzügen und Einrichtung von Stockwerksküchen	2020-2024	Stromverbrauch 2019ff -10%	A2.1		
		Fernwärme mit Absen- kungsautomatik	Schrittweise auf dem ganzen Cam- pus umsetzen	2020-2024	Fernwärme 2019ff -10%	B3.1	Im Rahmen des Sanie- rungsbud- gets	
		Rückbau der Arbeits- platzdrucker	insbesondere im Zusammenhang mit Umzügen	2020-2024	Stromverbrauch 2019ff	A2.2/A2.1		

 Datei: Umwelterklärung_2020_V_3.8
 Seite: 24 von 29
 Stand: 03.05.2021

Bereich	Um- welt- ziel	Maßnahmen	Maßnahmen im Detail	Zeitraum	Kennzahl und Indika- tor für Erfolg	Verantwortl.	Benötigte Fi- nanzmittel	Beitrag der einzelnen Mit- arbeitenden		
Mobilität	Verminderung des CO2-Ausstoßes durch Dienstreisen um 10% pro MA (gegenüber 2019)									
		Vorrang für ÖPNV und Bahn bei Dienstreisen	Überarbeitung des Hauserlasses	31.12.2020	31.12.2020/Hauser- lass liegt überarbeitet vor	A	-	siehe nachfolgendes Kapi- tel in der Umwelterklä- rung		
		Einsatz von Telefon- und Videokonferenzen	Ausstattung eines Besprechungs- raumes; Ausstattung von Arbeits- plätzen	31.12.2020	31.12.2020/Umset- zung	A2.2	Laufender HH			
		Ausbau der E-Mobili- tät	fortlaufend	2020-2024	Kennzahlen 2019ff/Umstellung zu 90% auf Elektromo- bilität	A	Laufender HH			
		Erhebung des Energieverbrauchs pro KFZ	Auswertung durch Tankkarten von besonders verbrauchsgünstigen KFZs	31.12.2020	31.12.2020/Umstel- lung abgeschlossen; Auswertungen liegen KFZ-bezogen vor	A2.1	Laufender HH			
		Erfassung der Dienst- reise-KM durch Bahn	zusätzliche DB-Kundenkarte allein für LKA	31.12.2020	CO2-Ausstoß durch Dienstreisen 2019ff/Kundenkarte für LKA wird einge- setzt	B3.2	Laufender HH			
		Jährliche Erhebung CO2 durch Flug - KFZ - Bahn		2020-2024	CO2-Ausstoß durch Dienstreisen 2019ff/Auswertungen bescheinigen weiter- hin rückläufige Ent- wicklung	B3.2	Laufender HH			
		Ausbau von Fahrrad- unterstellplätzen an- hand der Nachfrage		2020-2024	, and the second	A2.1	Laufender HH			

Stand: 03.05.2021

Bereich	Umwelt- ziel	Maßnahmen	Maßnahmen im Detail	Zeitraum	Kennzahl und Indika- tor für Erfolg	Verantwortl.	Benötigte Fi- nanzmittel	Beitrag der einzelnen Mit- arbeitenden
Beschaf- fung	Umweltgerechtes Beschaffungswesen stärken							
		Verankerung von Nachhaltigkeit in Beschaffungswe- sen und Rahmen- verträgen	Verabschiedung eines Kriterienkata- logs für Beschaffungswesen	31.12.2022	31.12.2020: Beschaffungsrichtlinie ist freigegeben	A2.1	-	siehe nachfolgendes Kapi- tel in der Umwelterklä- rung
		Lebensmittel in der Cafeteria: Kennzeichnung von Bio, Fair Trade und Regio- nal		30.06.2020	30.06.2020: alle LM sind entspre- chend gekennzeichnet	A2.1	-	
		Steigerung des Anteils Bio und Fair Trade um 30%, Regional um 50%		2020-2024	31.12.2024: Basis = Schätzung Herbst 2019 + 30%	A2.1	Über Preisan- passungen o- der weitere Subventionie- rung	
		Umstellung der Reinigungsmittel auf Bio-zertifi- zierte Produkte		31.12.2021	31.12.2021: Umstellung der einge- setzten Artikel zu 90% auf umweltschonend	A2.1	Laufender HH	
		Recycling-Pro- dukte bei Hygie- neartikeln		2020-2022	Umstellung auf 100%	A2.1	Laufender HH	

Mein Beitrag zur Umweltarbeit

Gebäude:

Das tut mein Arbeitgeber: Er hat nach hohen ökologischen Standards ein Bürogebäude errichtet (KvB7) und ein weiteres Gebäude energetisch saniert (KvB 11a); die energetische Sanierung der Bestandsgebäude KvB11+13 ist in der Umsetzungsphase (Kostenaufwand mehrere Millionen €)

Das kann ich tun:

- Ich drehe die Heizung abends herunter
- Ich lüfte nicht mehr mit gekipptem Fenster, sondern nur noch stoßweise mit weit geöffnetem Fenster
- Ich schalte abends PC und Monitor ab
- In den Sommermonaten fahre ich die Wärmeschutzblenden herunter
- Ich bespreche mit meinen Kolleg*innen: Der erste MA im Team sorgt für Lüftung und Kühlung in den Sommermonaten
- Ich gebe meinen Arbeitsplatzdrucker ab
- Ich verwende keine eigenen E-Geräte im Büro

Mobilität:

Das tut mein Arbeitgeber: Er ermöglicht mir Dienstreisen; er hat längst die Arbeitsplätze mit Apparaten ausgestattet, auf denen Telefonkonferenzen geschaltet werden können; er erwirbt Lizenzen für Videokonferenzen (Kostenaufwand: Mehrere hunderttausend Euro)

Das kann ich tun:

- Ich mache mich mit der vorhandenen Technik von Telefonkonferenzen und Videokonferenzen vertraut
- Ich verzichte wo irgend möglich auf Dienstreisen
- Ich werbe aktiv bei Kolleg*innen und Geschäftspartner*innen außerhalb des LKA für Umstellung von Meetings auf Telefon- oder Videokonferenzen
- Als Vorgesetzte*r bespreche ich mich mit meinem Team zur Bewilligung von Dienstreiseanträgen.

Beschaffung:

Das tut mein Arbeitgeber: Er hat eine Cafeteria mit täglich zwei warmen Speisen eingerichtet; er erweitert das Angebot von Bio-, Fair- und Regionalprodukten, er hat leistungsfähige Stockwerksdrucker angeschafft, die ich mit zahlreichen Optionen verwenden kann.

Das kann ich tun:

- Ich drucke und kopiere grundsätzlich doppelseitig, dafür programmiere ich auch die entsprechenden Einstellungen;
- Ich drucke und kopiere grundsätzlich schwarz-weiß; dafür programmiere ich auch die entsprechenden Einstellungen; Farbdrucke sind weiterhin möglich, ich muss sie aber im Einzelfall anklicken
- Ich baue mir in Abstimmung mit der/dem Vorgesetzten ein leistungsfähiges elektronisches Ablagesystem auf, sodass ich nicht mehr so viel Papier ausdrucken oder ablegen werde
- Ich greife in der Cafeteria auf Bio-, Fair- und Regionalprodukte zurück.

Datei: Umwelterklärung_2020_V_3.8 Seite: 27 von 29 Stand: 03.05.2021

Urkunde

Urkunde



Landeskirchenamt der Evang.-Luth. Landeskirche in Bayern

Das Landeskirchenamt hat ein geprüftes kirchliches Umweltmanagement eingeführt und trägt im Verzeichnis der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern die

Registrierungsnummer BY-082

Mit ihrem Umweltbericht dokumentiert sie ihr umweltgerechtes Handeln und dabei die kontinuierliche Verbesserung ihrer Umweltleistungen. Sie ist berechtigt, auf allen ihren Veröffentlichungen das Zeichen "Grüner Gockel" zu führen.

Die Prüfung erfolgte im Rahmen einer Zoom-Konferenz am 26.5.2020 sowie einer Prüfung vor Ort am 19.10.2020 durch den kirchlichen Umweltrevisor Siegfried Fuchs, Bad Neustadt/Saale. Dieses Zertifikat mit der Prüfnummer BY-082-260520-SF ist bis zum 25.5.2023 gültig. Dann ist eine Rezertifizierung erforderlich.

München, den 26.5.2020

Siegfried Fuchs Revisor

Christina Mertens Arbeitsstelle Umweltmanagement

Evang. - Luth. Kirche in Bayern

Impressum

Umwelterklärung des Landeskirchenamtes der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern

Herausgegeben vom Landeskirchenamt der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, Katharina-von-Bora-Straße 7-13, 80333 München

Verantwortlich: Harald Reizner, Umweltmanagementbeauftragter

Bilder: Copyright LKA

Datei: Umwelterklärung_2020_V_3.8 Seite: 29 von 29 Stand: 03.05.2021